

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung

# Marktausblick 2019

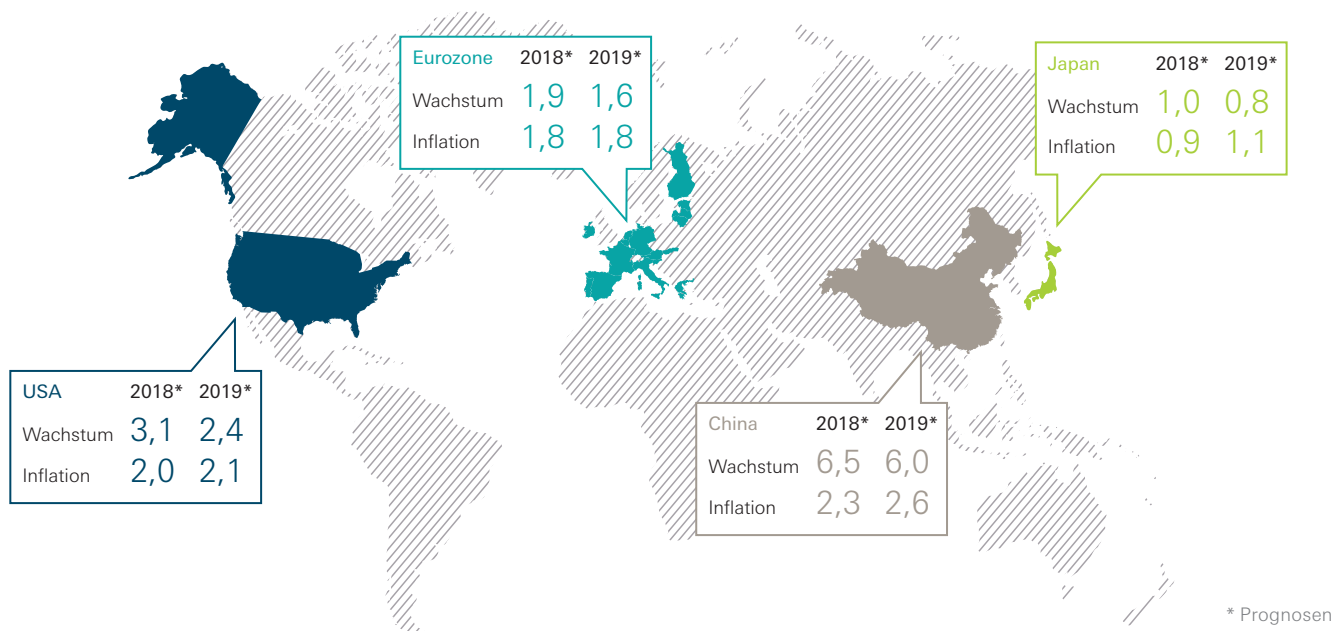
Präsentiert von **Bonnfinanz**

## #1 Markt & Makro

### Wachstumsverlangsamung in allen wichtigen Volkswirtschaften – aber auch 2019 keine Rezession in Sicht

Noch wachsen die großen Volkswirtschaften über Potenzial, doch das Umfeld für die Weltwirtschaft wird rauer: Anhaltende politische Unsicherheiten – etwa Brexit, Italien und globaler Handelsstreit – sowie die erwartete straffere Geldpolitik der Notenbanken dämpfen die konjunkturelle

Entwicklung. In den USA dürfte die Fed 2019 dreimal die Zinsen anheben, während die EZB Ende 2018 wohl zunächst ihr Anleihekaufprogramm auslaufen lassen wird. In der zweiten Jahreshälfte 2019 könnte sie dann erstmals ihren Einlagenzins anheben.



#### USA

- \_ Gute konjunkturelle Stimmung aufgrund eines stabilen Arbeitsmarkts sowie hoher Konsum- und Investitionsausgaben
- \_ Steigende Zinsen und nachlassende fiskalpolitische Impulse dämpfen Wachstum



#### China

- \_ Nachwirkungen des Schuldenabbaus im privaten Sektor sowie Handelsstreit mit den USA lasten auf Wachstumsaussichten
- \_ Konjunkturelle Stabilisierung durch expansivere Fiskal- und Geldpolitik erwartet



#### Eurozone

- \_ Spannungsfeld aus hohem Konsumentenvertrauen und politischen Unsicherheiten
- \_ Handelsstreit als Belastungsfaktor für wichtige Exportwirtschaft
- \_ Wachstumsverlangsamung setzt sich fort



#### Japan

- \_ Solide Konsumnachfrage stützt Wachstum, aber Auswirkungen des Handelsstreits wirken zunehmend belastend
- \_ Angekündigte Mehrwertsteuererhöhung im Oktober 2019 als Unsicherheitsfaktor

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 12/2018

## #2 Aktien

# Positiver Jahresausblick – Unternehmensgewinne unter Beobachtung

Die Verunsicherung unter den Marktteilnehmern war in den vergangenen Monaten an den Aktienmärkten weltweit zu spüren: Nach den zum Teil deutlichen Kursabschlägen Anfang Oktober konnten sich viele bedeutende Indizes zwar wieder erholen, ihre Verluste aber noch nicht wettmachen. Stattdessen war im Umfeld politischer und geldpolitischer Herausforderungen eine erhöhte Volatilität zu beobachten.

Im kommenden Jahr rechnet die DWS mit einer anhaltend hohen Schwankungsintensität – und gleichzeitig mit steigenden Börsenkursen. Für die Aktienmärkte der Industrieländer wird ein Wertentwicklungspotenzial im höheren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet. Hauptunsicherheitsfaktoren bleiben die politischen Entwicklungen, insbesondere in Bezug auf den Handelsstreit zwischen den USA und China, sowie ein stärkerer Anstieg der Kapitalmarktzinsen als erwartet.

Am US-Aktienmarkt sollte die solide Wirtschaftsdynamik weitere Gewinnzuwächse ermöglichen. In Europa sind die Bewertungen zwar besonders attraktiv, dafür die Gewinnerwartungen aber mit einigen Unsicherheiten behaftet. Die DWS zieht aktuell US-Aktien europäischen Papieren vor.

Die Unternehmen in den Schwellenländern stehen weiterhin in einem Spannungsfeld aus Handelsstreitigkeiten und einem erstarkten Dollar sowie soliden wirtschaftlichen Rahmendaten. Aufgrund der interessanteren Sektorengewichtung, der höheren Reformbereitschaft der Volkswirtschaften und der günstigeren Bewertungen präferiert die DWS asiatische im Vergleich zu lateinamerikanischen Aktien.

Auf Sektorebene dürften Technologietitel ihren Einfluss auf den Gesamtmarkt weiter ausbauen. Aufgrund ihrer wachsenden Bandbreite sollten sie aus Anlegersicht jedoch zunehmend differenzierter betrachtet werden.

### Aktien USA



- \_ Bewertungen auf historischem Durchschnitt bei stabilen Gewinnerwartungen
- \_ Gute Aussichten insbesondere für die Sektoren Technologie, Gesundheit und Kommunikationsdienstleistungen
- \_ Kursprognose für Ende 2019: S&P 500 bei 2.950 Punkten

### Aktien Europa



Eurozone



Deutschland

- \_ Nach jüngster Marktkorrektur interessantes Bewertungsniveau
- \_ Politische Entspannungssignale könnten günstigen Einstiegszeitpunkt bedeuten
- \_ Kursprognosen für Ende 2019: DAX (Deutschland) bei 12.200 Punkten, Stoxx 600 (Europa) bei 370 Punkten

### Aktien Japan



- \_ Hohe Profitabilität der Unternehmen und hohes Verbrauchervertrauen
- \_ Mögliche Yenstärke aufgrund globaler Unsicherheitsfaktoren könnte wichtigen Exportsektor belasten
- \_ Kursprognose für Ende 2019: MSCI Japan bei 1.040 Punkten

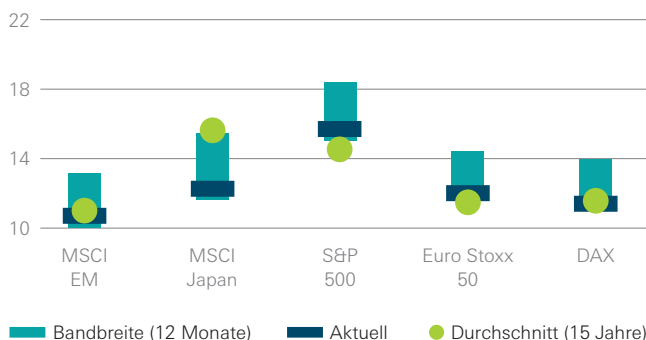
### Aktien Schwellenländer



- \_ Sehr günstiges Bewertungsniveau im Vergleich zu Industrieländermärkten bei soliden Gewinnerwartungen
- \_ Handelskonflikt zwischen China und den USA bleibt größter Unsicherheitsfaktor
- \_ Kursprognose für Ende 2019: MSCI Emerging Markets bei 1.050 Punkten

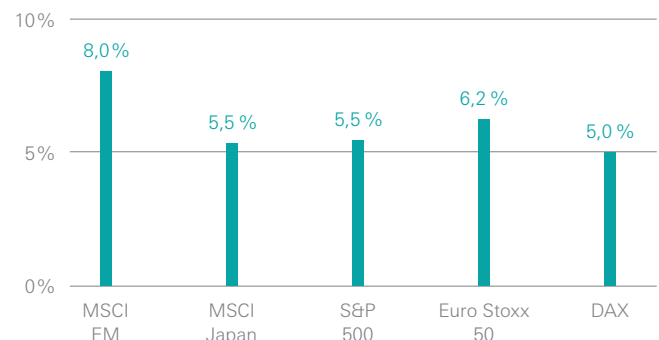
### Aktien zu Durchschnittspreisen

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis der Gewinnerwartungen für die kommenden 12 Monate



### Solide Gewinne – nicht mehr, nicht weniger

Erwartetes Gewinnwachstum für die kommenden 12 Monate: USA starten von hohem 2018er-Niveau, Schwellenländer stark



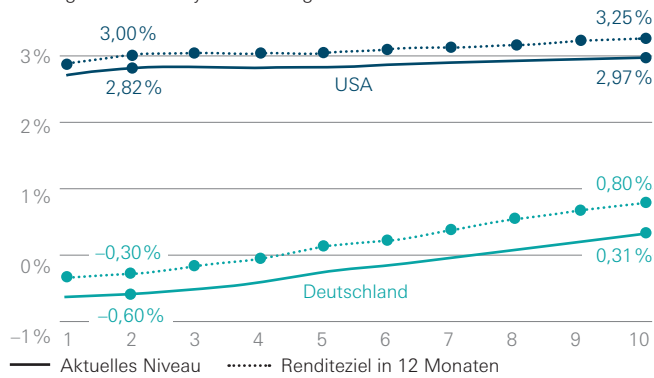
### #3 Anleihen

## 2019: Bundesanleihen unter Druck, Schwellenländer im Fokus

Solide Konjunkturaussichten und eine straffere Geldpolitik der Fed dürften 2019 zu weiter steigenden Renditen von US-Staatsanleihen führen. Begrenzt werden könnte der Zinsanstieg durch die moderaten Inflationserwartungen. Mit einer ähnlichen Entwicklung wird bei Bundesanleihen gerechnet, allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Bei Unternehmensanleihen aus Europa bleibt der Ausblick der DWS trotz zunehmender, insbesondere politischer Risiken verhalten positiv.

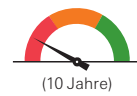
#### Moderate Inflation begrenzt Zinsanstieg

Erwarteter Zinsanstieg in den USA und Deutschland über alle Laufzeiten hinweg annähernd synchron. Angabe der Laufzeiten in Jahren



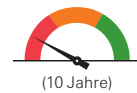
Quelle: DWS Investment GmbH, CIO Office, Stand: 12/2018

#### Staatsanleihen USA



- \_ 2019: weiterhin moderat steigende Zinsen über alle Laufzeiten erwartet
- \_ DWS erwartet keine Inversion der Zinsstrukturkurve in den kommenden zwölf Monaten

#### Staatsanleihen Deutschland



- \_ DWS rechnet auf 12-Monats-Sicht mit leichtem Zinsanstieg – mit etwas mehr Bewegung bei längeren Laufzeiten
- \_ Zinsstrukturkurve dadurch etwas steiler erwartet als in vergangenen Prognosen

#### Staatsanleihen Schwellenländer



- \_ Nach dem jüngsten Zinsanstieg nun wieder interessanteres Umfeld für Anleger
- \_ Solide Wirtschaftsdaten lassen für 2019 Renditen im mittleren einstelligen Prozentbereich erwarten

#### Unternehmensanleihen



### #4 Währungen

## Euro/Dollar-Kurs scheint derzeit gut ausbalanciert

Der Dollar hatte dank eines guten konjunkturellen Umfelds in den USA, der Rückführung von Auslandsgewinnen US-amerikanischer Unternehmen und politischer Unsicherheiten in Europa seit Februar 2018 gegenüber dem Euro deutlich an Stärke gewonnen. Derzeit scheinen sich die Auf- und Abwärtsrisiken innerhalb des Währungspaares die Waage zu halten, weshalb die DWS ihre 12-Monats-Kursprognose beibehält.

#### Euro/Dollar-Wechselkurs



- \_ Mögliche Entspannung im Handelsstreit zwischen USA und China könnte für etwas schwächeren Dollar sprechen
- \_ Ein späterer erster Zinsschritt der EZB als bisher erwartet würde auf Euro lasten
- \_ Zum Dezember 2019 rechnet die DWS mit einem Euro/Dollar-Kurs von 1,15

### #5 Alternative Anlagen

## Moderates Preispotenzial bei Öl und Industriemetallen

Die DWS erwartet für das Jahr 2019 eine Verlängerung der Förderquoten der OPEC (Organisation erdölexportierender Länder) bei einem stabilen Nachfragewachstum und damit insgesamt steigende Ölnotierungen. Nach Preisabschlägen aufgrund einer erwarteten Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft geht die DWS auch am Markt für Industriemetalle für 2019 von wieder leicht steigenden Preisen aus.

#### Rohstoffinvestments



- \_ Jüngster Preisrückgang bei Öl scheint übertrieben – DWS-Prognose (Sorte WTI) zum Jahresende 2019 bei 65 Dollar/Barrel
- \_ Fiskalische Maßnahmen im Hauptabnehmerland China sollten Nachfrage nach Kupfer, Aluminium & Co. stützen

## Glossar

### Euro Stoxx 50

Aktienindex, der die Entwicklung von 50 Standardaktien aus der Eurozone abbildet.

### Fiskalpolitik (lat. *fiscalis*: die Staatskasse betreffend)

Die Gesamtheit der finanzpolitischen Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Steuer- und staatlichen Ausgabenpolitik, die zur Steuerung des Wirtschaftszyklus angewendet wird.

### High Yield (HY)

Unternehmensanleihen von Emittenten schlechter Bonität. Bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung (dt.: Hochzinsanleihen).

### Investment Grade (IG)

Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

### Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne.

### MSCI EM

Aktienindex, der große und mittelgroße Unternehmen aus 23 Schwellenländern (engl.: emerging markets) abbildet.

### MSCI Japan

Aktienindex, der große und mittelgroße Unternehmen Japans abbildet.

### Rendite

Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

### S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet.

### Stoxx Europe 600

Aktienindex, der insgesamt 600 Unternehmen aus 17 europäischen Industrieländern umfasst.

### Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, das, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das innewohnende oder angenommene Risiko von Kapitalmärkten zu quantifizieren.

### West Texas Intermediate (WTI)

US-Rohölsorte; im Gegensatz zur europäischen Sorte Brent.

### Zinsstrukturkurve

Grafische Darstellung der Zinssätze für kurz-, mittel- und langfristige Anlagen. Die langfristigen Zinsen liegen in der Regel über den kurzfristigen. Im Falle einer inversen Kurve sind die Zinsen mit zunehmender Laufzeit geringer.

## Legende

### Die strategische Sicht bis Dezember 2019

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Assetklasse erwarten. Sie geben das langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH.

CIO Office, Stand: 06.12.2018



Positives Ertragspotenzial



Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken sind eher begrenzt



Negatives Ertragspotenzial

## Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH 2018. Stand: 06.12.2018. Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten. CRC 063229 (12/2018)